

(Bild Rathaus) aus dem Rathaus

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Pfingstfeiertage liegen hinter uns. Die Gastronomie konnte viele Gäste wieder in den Innenräumen willkommen heißen. In diesem Zusammenhang gilt der Dank allen Helfern, die auch während der Feiertage die obligatorischen Corona-Tests anboten und durchführten. Ohne sie wäre dies nicht möglich gewesen.

Hoffen wir, dass sich das Gemeinschaftsleben weiter normalisiert und wir wieder mehr Freiheiten im Gesellschaftsleben erfahren.

Heimatmuseum

Leider muss das Heimatmuseum im Rathaus für einige Wochen geschlossen bleiben. Eindringendes Wasser in den Dachstuhl im Bereich des Aufzugschachtes macht es notwendig, die Decke des Aufzugschachtes zu öffnen. Hierzu ist ein Gerüst eingebaut und der Aufzug stillgelegt. Die Corona-Hygienevorschriften erfordern einen getrennten Ein- und Ausgang. Dies ist leider durch den stillgelegten Aufzug nicht mehr gegeben.

Nach der Öffnung der Dachverkleidung kann festgestellt werden, was Ursache für den Wasserschaden ist. Zur Zeit können wir keinen Zeitpunkt nennen, an dem das Heimatmuseum wieder öffnen kann.

Bitte weisen Sie Ihre Gäste darauf hin und bitten sie um Verständnis für diese nicht aufschiebbare Maßnahme.

Marienkapelle Notenu

Öffnungsprobleme gibt es auch bei der Marienkapelle am Kreisel der B 421/B52.

Frau Pütz, die dankenswerterweise in den letzten Jahren die Kapelle betreute, nach dem Rechten sah und morgens auf- und abends die Kapelle wieder abschloss ist aufgrund ihres Alters leider nicht mehr in der Lage, diese Aufgabe wahrzunehmen. Stets waren Nachbarn/Nachbarinnen der Kapelle bereit, die Kapelle zu betreuen und zu pflegen. Hierfür darf ich im Namen der Bevölkerung der Stadt Zell (Mosel) und aller Besucher der Kapelle ganz herzlich DANKE sagen. Ohne diese ehrenamtliche Tätigkeit würde die Marienkapelle nicht in dem Glanz und Zustand sich darstellen, wie sie heute ist.

Nun suchen wir für die weitere Betreuung eine neue ehrenamtliche Helferin bzw. Helfer. Das Aufschließen morgens sowie Verschließen am Abend wollen wir erleichtern durch den Einbau eines Zeitschlosses. Was bleibt ist die Aufsicht und Reinigung der Kapelle. Personen, die sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit bereitfinden bitten wir, sich bei der Stadtverwaltung zu melden (Tel. 96960).

Wir würden uns freuen, wenn im Interesse der weiteren Möglichkeit der Öffnung einer gepflegten Marienkapelle sich wieder eine Betreuerin oder Betreuer findet.

Gasanschluss und Nahwärme Barl

In diesen Tagen erhalten alle Gewerbetriebe auf dem Barl von der Stadt Zell eine schriftliche Anfrage, ob sie evtl. daran interessiert sind, dass für das Gewerbe- und Industriegebiet Barl eine Gasversorgung geprüft wird.

Die europäische Versorgungsleitung quert in Bullay die Mosel. Hier beim Sportplatz wäre ein Anschluss möglich. Durch die Neuverlegung einer Abwasserleitung von Barl-Nord entlang der Barlstraße durch die Mosel zur Kläranlage Bullay könnten Synergieeffekte genutzt werden und evtl. eine Gasleitung mit verlegt werden. Eine hohe Abnahme von Gaslieferungen könnte evtl. für das Gewerbe- und Industriegebiet eine wirtschaftlich sinnvolle Investition für die Stadtwerke Trier rechtfertigen. Leider haben die Stadtwerke Trier als evtl. Gasversorger für Merl und Zell derzeit keine wirtschaftlich vertretbare Möglichkeit, eine Leitung von Bullay über Merl nach Zell zu verlegen. Dies erfordert größere Investitionen, die durch keine öffentlichen Mittel gefördert werden. Gas und Heizöl haben als fossile Energieträger vergleichbare CO²-Werte. Förderungen erfolgen nur im Rahmen erneuerbarer Energien. Die Stadtwerke sehen derzeit keine Wirtschaftlichkeit in der Umsetzung eines solchen Vorhabens. Das Umlegen der Erschließungsaufwendungen (Zuleitung und Verteilungsleitungen) auf die Abnehmer würde einen zu hohen Baukostenzuschuss erfordern. Wir überlegen für Merl und Zell eine Alternative mit erneuerbarer Energie.

Das Projekt Nahwärme für die Wohngebiete Barl I und II wird nach den Berechnungen zu den Leitungssträngen und zum Heizwerk nach Beschluss des Werksausschusses der Kreiswerke Cochem-Zell planmäßig fortgeführt. Nach Auskunft der Kreiswerke wird der in den jeweiligen Verträgen aufgeführte Termin zur Indienststellung der Nahwärme eingehalten.

Soweit die Stadt Zell das Projekt positiv begleiten kann, hat sie dies sowohl in der Vergangenheit getan, unterstützt es auch zur Zeit und wird es auch in Zukunft weiter unterstützen. Wir wollen der Bevölkerung eine umweltfreundliche Energieversorgung durch die Kreiswerke Cochem-Zell ermöglichen. Sollten sich Hauseigentümer noch für einen Anschluss interessieren, ist bei der derzeitigen Planung und Größe des Heizwerkes noch für ca. 10 -15 weitere Haushalte ein Anschluss möglich.

Weinbergwege / Rümmel

Das Abschieben der Weinbergswegen wird nach der Winterpause nunmehr planmäßig weiter vorgenommen. Leider müssen wir feststellen, dass an aufgearbeiteten Wegen Anlieger bereits wieder Erdanhäufungen entlang der Wege vorgenommen haben, die das Regenwasser dem Nachbarn zuleiten. Mit Recht beschwerten sich diese. Es sollte selbstverständlich sein, dass ein Jeder auf seinen Nachbarn Rücksicht nimmt. Solche Erdanhäufungen führten in der Vergangenheit wiederholt zu Erdabschwemmungen, die nicht nur tiefe Erdschäden in den Weinbergen verursachten, sondern auch im letzten Jahr den Verkehr auf der B 421 in Mitleidenschaft zogen. Wir fordern alle Anlieger auf, diese sogenannten „Rümmel“ umgehend zu beseitigen. Entfernt der Anlieger diese verbotenen Erdanhäufungen nicht, werden sie im Rahmen der Wegearbeiten durch die Stadt Zell entfernt. Die Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren nach der Wegesatzung der Stadt Zell bleibt vorbehalten. Ich denke, das muss nicht sein. Mit erheblichen Kosten und Aufwand werden die Weinbergswegen auch für die Entwässerung aufgearbeitet. Durch ein rücksichtsvolles Verhalten tragen alle zu einer geregelten Entwässerung der Wege bei.

Stadtwein

Im letzten Mitteilungsblatt haben wir Sie aufgerufen, Prüfer für den Stadtwein 2021 zu werden.

Sollten Sie Interesse haben, Prüfer zu sein und haben den ersten Termin zur Anmeldung 25.5. verpasst, so können Sie dennoch sich bei uns in der Stadtverwaltung bei Frau Anker (Tel. 969623) melden. Wir werden bei Bedarf Probeflaschen bei den teilnehmenden Winzern nachordern.

Für alle, die sich bis zum 25.5. gemeldet haben bleibt es beim Abholtermin 1. und 2. Juni jeweils zwischen 8.00 Uhr und 16.00 Uhr im Rathaus, 1. OG, Büro Stadtmarketing.

Der Rücklauf der ausgefüllten Bewertungsbogen muss dann bis zum 14.6.2021 erfolgen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Probe der angestellten 6 Weine.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine schöne Woche
und bleiben Sie gesund

Ihr

Stadtbürgermeister